Louis Conrad
305 LACKAWANNA AVE.
SCRANTON PA.

Achtet darauf, daß die von euch gekauften Hüte vorstehende Handelsmarke haben, da dies eine Garantie des rechten Preises und der herrschenden Mode ist.

Edw. Siebecker,
530 Lackawanna Avenue.

Deutscher Grocer

Importirte deutsche Delikatessen eine Spezialität.
Hauptquartier für Fische und Käse.

10,000 Pflanzen.

Es ist eine unbestreitbare Thatsache, daß Salzer's Sämereien in mehr Gärten und auf mehr Farmen in Amerika gesät werden als die irgend drei anderer Samenhandlungen. Derselbe ist garantirt. Er schlägt nie fehl.

Für 16 Cts. Portofrei.

Für nur 16 Ct. senden wir, portofrei, genug Sämereien um folgende erstaunliche Pflanzenzahl zu erzeugen.

1000 herrliche, saftige Rettige.	1000 schmackhafte Zwiebeln.
2000 feine, zarte Gelberüben.	2000 Kopfsalat.
1000 frühe, mittelfrühe und späte Krautköpfe.	2000 herrlicher Selterie.
	1000 brillante Blumenpflanzen.

Alle für 16 Cts. bekommen Sie genug Samen um über 10,000 verschiedene Pflanzen zu ziehen, hinreichend genug um eine starke Familie wochenlang mit herrlichen Gemüsen und schönen Blumen zu erfreuen und alles kostet portofrei, sammt unserem riesig großen **Samen-Katalog, alles nur 16 Cts. portofrei.**

JOHN A. SALZER SEED CO. LA CROSSE, WIS.

Jakob Geiger, jr.
817 Cedar Avenue.
Fabrikant von
Geiger's „Punch" (10 Cents) und „Solid Comfort" (5 Cents),
die allen Liebhabern einer guten und reinen Cigarre bestens zu empfehlen sind. Ferner halte ich eine volle Auswahl anderer Cigarren, Rauchtabak, Pfeifen und ähnliche Artikel.

Lohmann's . . . . Restaurant,
323 und 325 Spruce Straße.
St. Louis Anheuser-Busch, Stroudsburg und E. Robinson Biere. Berliner Weißbier. Von Weinen und Liqueuren werden nur die erprobtesten Marken geführt. Bester Porter und Ale.
Warme und kalte Speisen
zu jeder Tageszeit. Alle Delikatessen der Jahreszeit. Eine reichhaltige Auswahl der besten Cigarren.
Ignatz Imeidopf.

Mathias Stipp.
Deutscher Baumeister.
Neubauten und Reparaturen
jeder Art werden schnell und gut hergestellt, sei es ein Prachtpalast, Kellermauer oder Scheunenbau. Bestbreite nach allen Stadttheilen abgeliefert.
Office:
214 Board of Trade Gebäude, Scranton, Pa.

Photographisches Atelier
von Henry Frey,
421 Lackawanna Avenue,
Scranton, Pa.
Photographische Arbeiten jeder Art werden von uns prompt, gut und billig besorgt.

Chas. D. Reuffer,
528 —— Lackawanna Avenue —— 528
Neueste Moden und große Auswahl in
Hüten, Kappen, Garderobe-Artikel
und überhaupt alle in das Geschäft gehörenden Waaren.
Beste deutsche und andere Wolle in allen Farben
Wollenwaaren Arbeitskleider, Schirme etc.

Eisenbahn Zeittabelle.

Delaware, Lackawanna und Western Bahn.
In Kraft den 1. Juni 1903.

Südlich—Verläßt Scranton für New York um 2.05, 3.20, 6.05, 8.00, 10.10, Vorm.; 12.40, 3.40 und 3.35 Nachmittags. Für New York u. Philadelphia, um 8.00 u. 10.10 Vorm.; 12.40 und 3.35 Nachmittags. Für Goulds-boro, 6.10 Nachmittags.

Nördlich—Für Buffalo um 1.15, 6.22 u. 9.00 Mor.; 1.55, 6.35 und 11.10 Nachmittags. Für Binghamton, Elmira und Zwischenstationen, um 10.25 Mor. und 1.05 Nachm. Für Oswego, Syracuse und Utica, um 1.15 und 6.22 Mor.; 1.55 Nachmittags. Oswego, Syracuse und Utica Zug um 6.22 Mor. läuft täglich, ausgenommen Sonntags. Für Montrose um 9.00 Mor.; 1.05 und 6.35 Nachm. Nicholson Accomodation, um 4.00 und 6.15 Nachmittags.

Bloomsburg Division—Verläßt Scranton für Northumberland um 6.35, 10.10 Mor.; 1.55 und 6.35 Nachm. Für Plymouth um 9.05 Nachmittags.

Sonntags-Züge.

Südlich—Für New York um 1.50, 3.20, 6.05 und 10.10 Morgens; 3.40 und 3.35 Nachm.

Nördlich — Für Buffalo um 1.15, und 6.22 Mor.; 1.55, 6.35 und 11.10 Nachm. Für Elmira und Zwischenstationen, 10.25 Vormittags.

Bloomsburg Division—Verläßt Scranton um 10.10 Mor und 6.35 Nachm.

Lackawanna & Wyoming Valley.
(Laurel Linie.)
Trat in Kraft am 8. Februar 1904.

Züge verlassen Scranton um 6.00 Morgens an Wochentagen und 7.00 Morgens an Sonntagen und hierauf alle 20 Minuten bis 12.00 Nachts, und treffen in Wilkes-Barre 43 Minuten später ein.

Züge alle 10 Minuten an Wochentagen von 3.20 bis 8.40 Nachmittags.

Expreßzüge verlassen Scranton täglich, ausgenommen Sonntag, um 6.55, 8.15 und 10.35 Morgens, und 2.15 und 4.35 Nachmittags, und treffen in Wilkes-Barre 33 Minuten später ein.

Siehe Fahrplan für gepäckbefördernde Züge.

L. F. Wply, jr., Verkehrsleiter, Scranton.

Kein deutsches Geschwader für St. Louis.

Die von verschiedenen Blättern neuerdings veröffentlichte Meldung, daß deutsche Kreuzer, speziell Schiffe der Kreuzerdivision, auf der ost-amerikanischen Station anläßlich der Eröffnung der Weltausstellung in St. Louis zu einer Flottenschau, die das festliche Ereigniß markirt, entsandt werden sollen, ist gänzlich haltlos. Der gegenwärtige Augenblick und die nächste Zukunft werden als besonders ungeeignet bezeichnet, solchen Anregungen, von welcher Seite sie auch immer kommen mögen, irgend welche Beachtung zu schenken. So gern die deutsche Regierung bereit ist, ihren Theil zur glanzvollen Eröffnung des amerikanischen Ausstellungs-Unternehmens beizutragen, ist doch die Abordnung von Kriegsschiffen zu dem gedachten Zweck in dieser kritischen Zeit nicht diskutirbar. Deutschland befindet sich da in keiner günstigeren Lage als andere Mächte, die mit Rücksicht auf den japanisch-russischen Krieg nicht im Stande sind, sich für eine solche, allerdings recht schön ausgedachte Mission zu binden.

Rußland einig.

In Rußland scheint der Patriotismus jetzt sogar die Stammes- und die Rasseufrage in den Hintergrund zu drängen. Finnen und Polen vergessen ihren Rassenhaß in dem Bestreben, ihr gemeinsames Vaterland vertheidigen zu helfen.

Von der Stimmung der Juden legt die Thatsache Zeugniß ab, daß 45 jüdische Aerzte in St. Petersburg ihre Privatpraxis aufgaben und in den Krieg zogen. Vor ihrer Abreise versammelten sie sich in der Synagoge. Rabbi Drabkin hielt dort vor einer großen Versammlung, an der auch Baron Ginzburg und andere hervorragende Juden theilnahmen, eine höchst patriotische Ansprache, in welcher er hervorhob, daß alle Vorurtheile schwinden müßten, wenn es gelte, das gemeinsame Vaterland zu vertheidigen.

Die Czarina befürwortet einen Plan, alle Töchterschulen in Rußland zu schließen und die jungen Damen mit Nähen für die Armee- und Lazareth-Bedürfnisse zu beschäftigen.

Nun die Regierung sich damit einverstanden erklärt hat, daß durch freiwillige Beiträge Ersatz für die Schiffe geschafft werden soll, welche von dem Feinde zerstört wurden, erörtern die Zeitungen die Frage, welche Sorte Schiffe man am zweckmäßigsten wieder anschaffte. Starke Torpedoboote werden am meisten empfohlen.

Russen abfällig kritisirt.

Die „Marine-Rundschau," eine offizielle Veröffentlichung der deutschen Admiralität, hat die erste Nummer einer Serie von Pamphleten herausgegeben, die den Zweck haben, die deutschen Marineoffiziere darüber informirt zu halten, was im fernen Osten vorgeht, und welches die Bedeutung dieser Vorgänge ist. Nachdem die Vorbereitungen auf beiden Seiten aufgezählt und Abschätzungen über die Stärke der Flotten gegeben sind, sagt die „Marine-Rundschau": „Die Russen feuerten den ersten Schuß von der „Koritz" (bei Tschemulpo), ohne Zweifel, weil die japanischen Torpedoboote sich heranschlichen. Das russische Geschwader zu Port Arthur verließ sich zu sehr auf seine Schutznetze und wurde angenscheinlich überrascht. Der Commandant machte einen ernstlichen Fehler, indem er zwei Schiffe in Tschemulpo und eines in Schanghai isolirt ließ. Wenn diese Schiffe abgeschickt waren, um die Japaner zu beobachten, so haben sie ihre Aufgabe schlecht erfüllt.

„Als das japanische Geschwader am 10. Februar von Port Arthur abzog, hätten die Russen ihm folgen und in Fühlung mit ihm bleiben müssen mit Hülfe von flinken Depeschenbooten, denn jetzt weiß der russische Commandant nicht, wohin sie gefahren sind. Das Verhalten der russischen Schiffe, indem sie sich in den inneren Hafen zurückzogen, läßt erkennen, daß sie den Feind nicht mehr auf offener See aufsuchen werden. Im Hafen werden aber viele der russischen Geschütze nichts nützen."

In Berliner militärischen Kreisen nimmt man an, daß Rußland zu Lande ebenso wenig vorbereitet ist wie zur See.

Werden unverschämt.

Die Wirkung der Erfolge Japans zeigt sich bereits in allen Vertragshäfen sehr klar in der zunehmenden Unverschämtheit der Japaner, der chinesischen Kulis und der Eingeborenen im Allgemeinen. In ganz China nimmt die fremdenfeindliche Bewegung in erschreckender Weise zu.

Daß Natung, einer der fremdenfeindlichen Mandarine, als Nachfolger des Prinzen Su in den Rath der Kaiserin-Wittwe berufen wurde, erregt bei den Europäern große Besorgniß. Dieselben befürchten eine neue Boxer-Bewegung.

In den Vertragshäfen ist man sicher, daß die Sympathien der civilisirten Welt sich ganz gewiß innerhalb der nächsten drei Monaten den Russen zuwenden werden.

Die Russen hoffen, daß Deutschland zu ihnen steht.

Der Pariser „Figaro" veröffentlicht ein Telegramm, das angeblich ein hoher russischer Offizier von der Grenze sandte. In demselben wird bestätigt, daß Oberst von Schenk, der Commandeur des Kaiser Alexander Garde-Regiments, dessen Ehrenoberst der Czar ist, in St. Petersburg vom Czaren empfangen wurde, und daß er ihm ein Handschreiben des Kaisers Wilhelm überreichte, das hauptsächlich die Stellung Großbritanniens erörtert haben soll.

Der „Figaro" meldet ferner, daß die Russen bestimmt auf die Unterstützung Deutschlands rechnen, und daß sie die Möglichkeit einer Aenderung des europäischen Gleichgewichtes in der Weise besprechen, daß Rußland, Deutschland und Frankreich zusammenstehen, die alle drei für England nichts übrig haben.

In Pariser Militärkreisen wird ohne Rückhalt darüber gesprochen, daß ein Krieg mit England immer wahrscheinlicher wird.

Civildienstpensionssystem.

Vor dem Hauskomite für Civildienstangelegenheiten gelangte ein neuer Plan zur Kreirung eines Civilpensionssystems zur Erörterung. Es handelt sich dabei um Pensionirung von Veteranen, welche im Regierungsdienst beschäftigt sind. William M. Potter war als Vertreter der „Soldiers and Sailors Rights League" erschienen, um die Passirung einer auf seine Veranlassung eingereichten Bill zu befürworten, welche bestimmt, daß alle in den Departements angestellten Beamten und Clerks zwei Prozent ihres Salärs in einen Fonds einbezahlen sollen, aus welchem Kriegsveteranen, die über 70 Jahre alt sind, oder Veteranen, die dem Lande 30 Jahre lang im Kriege oder Frieden gedient haben, oder die nach fünfjähriger Anstellung im Civildienst körperlich untauglich geworden sind, sollen eine Pension von $50 per Monat beziehen. Diese Civilpension hat nichts mit ihrer Veteranen-Pension zu thun, welche sie nebenbei beziehen mögen, falls sie zu einer solchen berechtigt sind.

Nachspiel zu der Chicagoer Iroquois-Katastrophe.

Die Spezial-Großgeschworenen, welche die Verantwortlichkeit für die Brandkatastrophe festzustellen versuchen sollten, der am 30. Dezember in Chicago etwa 600 Personen zum Opfer fielen, haben ihre Untersuchung beendet. Sie haben gegen die folgenden drei Leute Anklagen wegen fahrlässiger Tödtung erhoben:

Will J. Davis, Miteigenthümer des Iroquois-Theaters;

Thomas Noonan, Geschäftsführer des Theaters, und

James E. Cummings, Theater-Zimmermann.

Gegen den städtischen Baukommissär George Williams und den städtischen Bau-Inspektor Edward Laughlin erhoben die Geschworenen Anklagen wegen verbrecherischer Amtsvernachlässigung.

Gegen Mayor Carter H. Harrison, Feuerwehr-Marschall Musham, Feuerwehrmann W. H. Sellers und Wm. McMullen, die von den Coroner's-Geschworenen ebenfalls den Großgeschworenen überwiesen wurden, sind keine Anklagen erhoben worden.

Transport durch Sibirien.

Amtliche Berichte bestätigen, daß der Transportdienst in Sibirien jenseits des Baikalsees in vollständige Verwirrung gerathen ist. Die Regierung räumt ein, daß sowohl Menschen wie Pferde den unerhörten Mühsalen in großer Zahl erliegen. Man versucht, die schlimmsten Thatsachen zu verheimlichen, aber die Lage ist eine ernste. In allen Depots sind die Vorräthe entweder gänzlich erschöpft oder gehen rasch auf die Neige. Dringende Depeschen flehen um Hilfe an. Viele Soldaten sterben buchstäblich Hungers. Alle Nahrungsmittel sind auf das Dreifache gestiegen. In Irkutsk, Harbin, Habarowski und anderen Mittelpunkten hat das Militär von sämmtlichen Bäckereien und Restaurants Besitz ergriffen und die Einwohner finden sich der größten Noth preisgegeben. Militärzüge pflegen sonst die Strecke Moskau-Port Arthur in 20 Tagen zurückzulegen, aber jetzt sind viele Truppen schon drei Wochen unterwegs und haben erst die Hälfte des Weges hinter sich.

Rußland durchaus unzufrieden.

Die Thatsache, daß Rußland mit der Freundschaft, die den Japanern jetzt in den Vereinigten Staaten entgegengebracht wird, unzufrieden ist, macht sich im Staatsdepartement bemerklich. Man ist sich in Washington bewußt, daß St. Petersburg sehr irritirt darüber ist, und Staatssekretär Hay befürchtet, daß die Beziehungen zwischen Rußland und den Vereinigten Staaten während des jetzigen Conflikts zum mindesten sehr scharf gespannt werden mögen. Man erwartet, daß Rußland zu Handelsrepressalien greifen und sein erster Schritt in dieser Richtung in der Nichtanerkennung der Consule bestehen wird, die von den Vereinigten Staaten unter dem Vertrag mit China für die, dem Welthandel geöffneten Hafenplätze in der Mandschurei bestimmt sind. Man erwartet, daß die Russen, wenn sie sich bei der Ankunft der (kürzlich abgesandten) Consule noch im Besitze der Mandschurei befinden, diesen das Exequator verweigern werden.

Türkei offenbar entschlossen.

Nach dem Dafürhalten der Berliner maßgebenden Kreise verschlechtert sich die Lage auf dem Balkan mit reißender Schnelligkeit. Die Türkei ist offenbar entschlossen, nach dem Schmelzen des Schnees einen wuchtigen Schlag gegen Bulgarien zu führen, um die Situation endgültig zu klären. Bulgarien seinerseits trifft alle nöthigen Vorbereitungen zu einem Kriege mit der Türkei. Durch den Kampf gegen Bulgarien hofft der Sultan auch die Albanesen zurück zu gewinnen. Dagegen würde Griechenland auf Seite Bulgariens stehen.

Landschwindel.

Als Ergebniß der Landschwindel-Untersuchungen in mehreren Staaten des Westens erhoben die Großgeschworenen des Distrikt Columbia Anklagen wegen Verschwörung gegen: John A. Benson, einen reichen Grundeigenthumshändler in San Francisco, Frederick A. Hyde in San Francisco, den Anwalt Henry C. Diamond von California, sowie Joost H. Schneider aus Tucson, Arizona. Es wurden sofort Haftbefehle gegen die Angeklagten ausgestellt und Schneider wurde unter $20,000 Bürgschaft zum Prozesse festgehalten.

Portrait Photographieen, Familien- und Gesellschaftsbilder, in beliebiger Größe und hübscher Ausführung, Reproduktionen jeder Art Bilder, Landschafts- und Häuseraufnahmen, schöne Kreiden- und Wasserfarben-Portraits, u. s. f. Beste Zufriedenheit in Arbeit sowie Preis wird zugesichert.
Henry Frey.

Ausland.

— In Stuttgart und Umgebung sind großartige Weinfälschungen entdeckt und 100,000 Liter Wein konfiszirt worden.

— Es wird amtlich bekannt gemacht, daß Rußland sich von der Betheiligung an der Weltausstellung in St. Louis zurückzieht.

— Nicht weit von Brüssel kollidirten zwei Züge. Der eine Zug war mit Schulkindern besetzt, von denen zwei umkamen und fünfzig verletzt wurden.

— Die Wiedereröffnung des Dreyfuß-Prozesses vor dem Cassations-Gericht in Paris, Frankreich, ist nunmehr auf den 25. Februar anberaumt worden.

— Ein Schiedsgerichts-Vertrag zwischen Dänemark und Holland wurde unterzeichnet, um in Kraft zu treten, wenn die Ratifikationen ausgetauscht sind.

— Sir John Gordon Sprigg, Premier der Capkolonie, hat resignirt und Dr. Jameson—der berüchtigte Expeditions-Mensch—ist beauftragt worden, ein neues Kabinett zu bilden.

— In Budapest wird der Geldagent Geza Kanzer vermißt, welchen die Behörden wegen angeblich begangener Wechselbetrügereien verfolgen. Man vermuthet, daß Kanzer sich nach den Ver. Staaten gewandt hat.

— Am 13. Februar gab die Regierung Rußlands neue Schuldscheine zum Betrage von 50,000,000 Rubel—durch Gold gedeckt—aus. Der Gesammtbetrag ihrer Schuldscheine ist damit auf 680,000,000 Rubel gestiegen.

— Eugen d'Albert, der seit Jahren in Frankfurt a. M. ansässige namhafte Pianist und Componist, sowie der aus Boston gebürtige Componist Wilhelm Berger sind zu Mitgliedern der Berliner Akademie der Künste ernannt worden.

— Die finnischen Soldaten sollen zwar nur in Finnland selbst Verwendung finden, aber es wird befürchtet, daß Rußland sie jetzt doch nach Ostasien senden mag. Man befürchtet, daß es dann zu schweren Unruhen in Finnland kommt.

— Bei einem Sturze beim Spiele in der Kinderstube zog sich der kleine Prinz Heinrich, drittes Söhnchen des Prinzen Heinrich von Preußen, eine schwere Hirnerschütterung zu. Man fürchtet, das Kind wird nicht mit dem Leben davonkommen.

— Eine Depesche aus Khakaroosk meldet, daß General Litchevitsch zum Befehlshaber der russischen Armee in der Mandschurei ernannt wurde. Großfürst Cyril, ein Vetter des Zaren, und Großfürst Boris, des Czaren Onkel, sind im Begriff, nach dem Kriegsschauplatz abzureisen.

— Im Distrikt Drakova revoltiren 16,000 Albanesen gegen die von den Mächten für Macedonien bestimmten Reformen und gegen gewisse Steuern. Es haben bereits blutige Kämpfe zwischen Albanesen und türkischen Truppen stattgefunden, in welchem die Letzteren unterlagen.

— Graf Orloff Darkoff hat der Rothe Kreuz-Gesellschaft $500,000 geschenkt, $100,000 für den sofortigen Gebrauch, $200,000 für ein Hospital zur Aufnahme verwundeter Soldaten und Matrosen, sowie $200,000 zur Gründung eines Waisenhauses für Kinder Gefallener.

— Ueberall in Rußland entwickeln die Vereine, welche mit dem Rothen Kreuz in Verbindung stehen, eine bemerkenswerthe Thätigkeit, und nach den für die Kranken und Verwundeten im Gange befindlichen Vorbereitungen zu urtheilen, wird der Krieg bestimmt lange dauern und blutig werden.

— Wie aus Leipzig telegraphisch gemeldet wird, ist Generallieutenant Graf Vitzthum von Eckstädt, seitheriger Commandeur der 4. Division No. 40 in Chemnitz, zum Nachfolger des Generals der Infanterie von Treitschke als commandirenden Generals des XIX. (2. Königl. Sächs.) Armeecorps ernannt worden.

— Eine Depesche an den „Lokal-Anzeiger" aus Okahandja, Deutsch-Südwestafrika, meldet, daß die deutsche Colonne, welche zum Entsatz von Windhoek im Anmarsch begriffen ist, bei einem Vorposten-Scharmützel unweit Seeis (östlich von Windhoek) am 14. Februar einen Verlust von 3 Todten und 2 Verwundeten hatte.

— Es ist eine Bewegung im Gange, der ermordeten Kaiserin Elisabeth von Oesterreich in Genf, Schweiz, wo sie im Jahre 1898 von dem Nihilisten Lucheni ermordet wurde, ein Denkmal zu setzen. Eine Kirche soll ebenfalls zu ihrem Gedächtniß erbaut werden. Siegmund Linger von Oesterreich steht an der Spitze der Bewegung.

— Professor Ernst Häckel in Jena, der berühmte Zoologe und Naturphilosoph, beging die Feier seines siebzigsten Geburtstages. Dem Gelehrten wurden mancherlei Ehrungen bereitet, so besonders von Seiten der Jenenser Fakultäten wie der dortigen Studentenschaft. Ernst Häckel wurde am 16. Februar 1834 zu Potsdam geboren.

— Der „Frankfurter Zeitung" wird aus Saloniki berichtet, daß eine 100 Mann starke Abtheilung Bulgaren bei Dzumbala von einer Abtheilung türkischer Grenzsoldaten angegriffen wurde. Der Kampf dauerte lange. Im Schutze der Nacht räumten die Bulgaren den Kampfplatz, auf dem sie zwölf Todte zurückließen. Die Türken hatten einen Todten und zwei Verwundete.

— Die Mobilmachung der Reserven in Sibirien und dem Kazan-Distrikt bringt 300,000 Mann zu den Fahnen. Alle Männer, welche fünf Jahre in der Armee gedient haben und noch nicht 43 Jahre alt sind, müssen sich stellen. Das wird eine gründliche Störung des täglichen Berufslebens in diesem Theile des Reiches herbeiführen und eine üble Wirkung auf jeden Stand ausüben.

Vermischtes Inland.

— Die Security Savings Bank in Ashland, Wis., hat ihre Zahlungen eingestellt.

— In Milton, Pa., wurde durch Feuer ein Schaden von etwa $75,000 angerichtet.

— In Hanover, N. H., ist die vor 110 Jahren gebaute Dartmouth Halle abgebrannt.

— In Charlotte, N. C., brannte die Hochschule für Mädchen ab. Sachschaden etwa $125,000.

— In Newark, N. J., wurde die Bailsburg Fahrrad-Rennbahn mit einem Theil der Zuschauerräume durch Feuer zerstört.

— Andrew Carnegie hat versprochen, dem Neger-Erziehungsinstitut in Wilberforce, O., eine Bibliothek zu stiften. Dieselbe soll $15,000 kosten.

— Auch die Old Town Fire Insurance Co. in Baltimore sah sich genöthigt, ihren Bankerott anzumelden. Aktiva $124,970, Passiva $254,970.

— Die Preise der Fische in New York sind gegen die Fastenzeit in früheren Jahren jetzt um das Dreifache höher. Kälte und Eis hindern den Fischfang.

— Ein großer Theil des Fischerdorfes Seaside, N. J., brannte ab. Etwa 50 Häuser wurden zerstört und ihre bisherigen Bewohner sind jetzt obdachlos.

— Die Gesundheitsbehörde der Stadt New York hat den dortigen Condukteuren verboten, ihre Finger zu lecken, bevor sie Umsteigezettel für Passagiere losreißen.

— Die Peabody Fire Insurance Co. in Baltimore ist durch den Brand daselbst bankerott geworden, ebenso die Fireman's Insurance Co. von Baltimore.

— W. Cameron Forbes aus Boston soll an Stelle des jetzigen Philippinen-Gouverneurs Luke Wright zum Mitglied der Philippinen-Commission ernannt werden.

— Rear-Admiral Sigsbee befindet sich auf der Reise nach Santiago, Cuba, das Commando über das südatlantische Geschwader der Vereinigten Staaten zu übernehmen.

— In der nächsten Sitzung der katholischen Congregation der Propaganda in Rom soll der Plan angeregt werden, das Bisthum Providence, R. J., in zwei Bisthümer zu theilen.

— Dr. E. A. von Schweinitz, Abtheilungs-Chef im Ackerbau-Departement in Washington, ist gestorben. Der Verstorbene war früher Decan der medizinischen Schule an der columbischen Universität.

— Infolge der anhaltenden bitteren Kälte haben die Fälle von Lungenentzündung, Influenza und Bronchitis in Chicago derart zugenommen, daß alle Hospitäler zur Zeit mit Patienten überfüllt sind.

— Senator Beveridge wird fortan den Sitz in dem Senatssaale einnehmen, den der verstorbene Senator Hanna bisher inne hatte. Beveridge's Sitz befand sich bisher auf der demokratischen Seite des Hauses.

— Kriegsminister Taft hat dem Congresse einen Bewilligungsantrag auf 10 Millionen Dollars übermittelt, welche zur Regulirung des Kaw-Flusses bei Kansas City verwendet werden sollen, so daß sich in Zukunft gefährliche Fluthen vermeiden lassen.

— Henry Vollmer, einer der ältesten Kaufleute Philadelphia's, ist in seiner Wohnung, 819 Nord Achte Straße, im hohen Alter von 90 Jahren gestorben. Vollmer wurde im Jahre 1813 in Gernsheim, Hessen, geboren, wo sein Vater Bürgermeister war, und kam als junger Mann von 24 Jahren nach Amerika.

— Drei Arbeiter wurden in der Nähe der Schneeschuppen an der Süd-Pacific-Bahn, mehrere Meilen von Auburn, Cal., durch einen Erdrutsch getödtet. Eine Abtheilung von 45 Mann arbeitete an der Bahn, als plötzlich ein Erdrutsch erfolgte. Die Arbeiter suchten sich durch die Flucht zu retten, einige davon jedoch wurden verschüttet und später durch ihre Kameraden ausgegraben.

— Die Versicherungs-Agenten erklären, sie hätten zu ihrer Freunde festzustellen vermocht, daß der durch den großen Baltimore Brand verursachte Schaden bedeutend geringer ist, als es bisher hieß. Sie sagen, der Schaden werde die Summe von $40,000,000 sicher nicht überschreiten, aber er werde auch sicher nicht unter $32,000,000 bleiben.

— Im Namen des Nationalen Schützenbundes haben J. G. Thielles und C. D. Rehm dem deutschen Botschafter Baron Speck von Sternburg eine Einladung an den Kaiser Wilhelm überreicht, daß derselbe das im Juni d. J. in New York stattfindende Schützenfest besuchen möge. Der Botschafter hat versprochen, die Einladung dem Kaiser zustellen zu wollen.

— Colonel A. F. Granbery, der im Jahre 1831 in South Hampden einen Aufstand unterdrückte, welchen man in der Geschichte von Virginien als „Knapp's War" kennt, ist in New York im Alter von 96 Jahren gestorben. Er besaß in Virginien große Tabakländereien, hat aber in New York seit 1841 gewohnt. Colonel Granbery war auch als General C. E. Lee's Doppelgänger bekannt.

— Fred Snyder, ein Bauer, der in der Nähe von Olive, einem kleinen, fünf Meilen westlich von Des Moines, Iowa, gelegenen Ort, wohnt, wurde, während er mit dem Melken seiner Kühe beschäftigt war, von zwei maskirten Männern überfallen und um $1500 beraubt, die er am Tage vorher für verkauftes Vieh erhalten hatte. Der Mann, der gebunden und geknebelt worden war, war halbtodt vor Kälte, als er drei Stunden später aufgefunden wurde.

Dr. August Koenig's
Hamburger Brustthee.

Das alte bewährte Heilmittel
kurirt
Husten, Erkältung, Bronchitis, Influenza, Asthma.

Krämer Bros.

Größte Bargains
...in...
Ueberröcken, Anzügen und Schuhen.
Anzüge und Ueberröcke für Kinder, $1.50.
No. 325 Lackawanna Ave.

A. Conrad & Sohn.
Versicherungs-Agenten,
243 Wyoming Avenue,
zu ebener Erde
Repräsentiren:
Germania
Lebensversicherungs-Gesellschaft
von New York,
Unfall: Fidelity und Casualty, A. H. Feuer-Versicherung: Preußische National, Stettin Deutschland; Northwestern National, Milwaukee Wis. Delaware, Philadelphia, Pa. Merchants, Newark, N. J.; Equitable A. & M., Providence, R. I.; United Firemen's, Philadelphia, Pa.

Zenke's . . .
Altdeutsche Bierstube,
218 Penn Avenue.
Ein nach altdeutscher Weise geführtes Lokal wo man sicher ist stets angenehme Gesellschaft zu finden,
Das mit derselben verbundene Restaurant liefert alle Delikatessen der Jahreszeit.
„Würzburger Hofbräu" und hiesige Biere importirte Weiß- und Rothweine, prima Cigarren, höfliche Bedienung.

M. Zeidler's
Deutsche Bäckerei
210 Franklin Avenue.
Backwerk jeder Art täglich frisch. Warmer offer und Thee sowie leichte Getränke.

Chas. D. Reuffer,
Notariats, Wechsel-
—und—
Dampfschifffahrt-Geschäft,
528 Lackawanna Avenue.

Wm. Trostel,
deutscher Metzger,
1115 Jackson Straße,
liefert die feinsten Würste in Hyde Park; und ebenso alle Sorten frisches und eingepöckeltes Fleisch, Rauchfleisch u. s. w.

„Die Office."
No. 105 Wyoming Avenue.
George Kinback, Eigenthümer.
—)0(—
Stets bestrebt für das Wohl meiner Kunden, werde ich denselben nur das Beste von Speisen, Getränken und Cigarren liefern, und bitte um geneigten Zuspruch.

Gebrüder Scheuer's
Keystone
Cracker- und Cakes-Bäckerei,
No. 343, 345 und 347 Brook Straße,
gegenüber der Knopf Fabrik,
Süd Scranton.
Ebenso Brod jeder Art.

Etablirt 1859.
Wechsel, Passage
— und —
Feuer Versicherungs Geschäft,
— von —
Wm. F. Kiesel,
No. 515 Lackawanna Avenue,
Scranton, Pa.
Alle Aufträge werden prompt erledigt und garantirt.